



VATIKAN - Delegation der Bischofssynode besucht Syrien im Zeichen der Solidarität und der Verbundenheit mit der Bevölkerung

Vatikanstadt (Fidesdienst) – In seiner Ansprache an die Synodenversammlung gab Kardinalstaatssekretär Tarcisio Bertone am Nachmittag des 16. Oktober bekannt, dass eine Delegation der Synode in den kommenden Tagen Syrien besuchen wird. „Wir dürfen bei einer Tragödie, wie der, die sich derzeit in Syrien abspielt, nicht einfach zusehen: die Berichte, die wir hier in der Synodenaula hören, sind ein Beweis dafür. In der Überzeugung, dass es für die Krise nur eine politische Lösung geben kann und in Gedanken beim immensen Leid der Bevölkerung und dem Schicksal der Vertrieben sowie im Hinblick auf die Zukunft des Landes, haben einige unter uns vorgeschlagen, dass die Synodenversammlung ihre Solidarität zum Ausdruck bringen sollte. Deshalb hat der heilige Vater eine Delegation benannt, die in den kommenden Tagen nach Damaskus reisen wird und dort in seinem Namen und in unser aller Namen unsere brüderliche Solidarität mit der ganzen Bevölkerung ausdrücken und eine persönliche Spende der Synodenväter und des Heiligen Stuhls überbringen soll; sie soll die geistige Verbundenheit mit unseren christlichen Brüdern und Schwestern zum Ausdruck bringen und alle ermutigen, die sich um Vereinbarungen bemühen, die die Rechte und Pflichten aller respektieren und dabei den Menschenrechten ein besonderes Augenmerk widmen.“

Folgende fünf Synodenväter gehören der Delegation an: Kard. Laurent Mosengwo Pasinya, Erzbischof von Kinshasa; Kard. Jean-Louis Tauran, Präsident des Päpstlichen Rates für den Interreligiösen Dialog; Kard. Timothy Dolan, Erzbischof von New York; Bischof Fabio Suescun Mutis, Militärbischof von Kolumbien; Bischof Joseph Nguyen Nang von Phat Diem. Sowie Erzbischof Dominique Mamberti, Sekretär für die Beziehungen zu den Staaten im Staatssekretariat und Msgr. Alberto Ortega, Offizial im Staatssekretariat.

„Wir nehmen an“, so Kardinal Bertone abschließend, „dass die Delegation nach Abwicklung der Formalitäten durch den Apostolischen Nuntius und die lokalen Behörden bereits in der kommenden Woche nach Damaskus reisen wird. In der Zwischenzeit beten wir dafür, dass Vernunft und Mitgefühl überwiegen“. (SL) (Fidesdienst 17/10/2012)